



Quartalsinfo 32. Ausgabe  
Juni 2024

## STADTTEILARBEIT IN GRAZ

Einrichtungen der Stadtteilarbeit sind von der Stadt unterstützte Orte, wo Menschen sich treffen können. Hier kann man sich kennenlernen, sich gegenseitig helfen, etwas lernen oder Beratung dazu bekommen, wie man zu unterschiedlichsten Themen Unterstützung findet.

2

### Inhaltsverzeichnis

#### II. Leonhard

[Stadtteiltreff St. Leonhard](#) NBZ 4  
Naglergasse 38

#### III. Geidorf

[Grätzelinitiative Margaretenbad](#) NBZ 6  
Wastlergasse 2

#### IV. Lend

[Stadtteilzentrum Lend](#) STZ 8  
Mariengasse 41

[NachbarschaftsNetzwerk Floßlend](#) NBZ 10  
Kalvariengürtel 7

#### V. Gries

[Stadtteilzentrum Triesterstraße](#) STZ 12  
Triesterstraße 66

[Büro der Nachbarschaften](#) NBZ 14  
Maria-Stromberger-Gasse 20

#### VI. Jakomini

[SMZ Stadtteilzentrum Jakomini](#) STZ 16  
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55

[Nachbarschaftszentrum Café Jakomini](#) NBZ 18  
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 72

[STT miteinander.mohoga](#) STT 20  
Moserhofgasse 51

[SMZ Nachbarschaftsarbeit Harmsdorf](#) NBZ 22  
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55

#### VII. Liebenau

[SMZ Nachbarschaftszentrum Grünanger](#) NBZ 24  
Andersengasse 32 - 34

#### VIII. St. Peter

[Nachbarschaftszentrum St. Peter](#) NBZ 26  
St.-Peter-Hauptstraße 85

#### IX. Waltendorf

[Mehrgenerationenhaus Waltendorf](#) NBZ 28  
Schulgasse 22

#### X. Ries

[Stadtteilarbeit Ragnitz/Ries](#) STT 30  
Ragnitzstraße 168

#### XII. Andritz

[Stadtteiltreff Andritz](#) STT 32  
Andritzer Reichsstraße 38

#### XIII. Gösting

ERFA\*Nachbarschaftstreff STT  
Exerzierplatzstraße 33

#### XIV. Eggenberg

[Stadtteilarbeit Eggenlend](#) STZ 34  
Alte Poststraße 118

#### XV. Wetzelsdorf

Das Schaukelstuhl STT  
Peter-Rosegger-Straße 101

Abkürzungen:  
STZ... Stadtteilzentrum  
NBZ... Nachbarschaftszentrum  
STT... Stadtteiltreff  
STP... Stadtteilprojekt

3

## STADTTEILTREFF ST. LEONHARD

Die ersten Monate des Kennenlernens im Stadtteil rund um die Herz-Jesu-Kirche und der Nachbar\*innen, die den Stadtteiltreff Leonhard gefunden haben sind schnell vorbei gegangen.

Im Rahmen des Kaffee-Treffs, immer freitags ab 15 Uhr im Stadtteiltreff Leonhard, hatten wir das Glück schon einige Besucher\*innen willkommen zu heißen. Alle sind herzlich willkommen. Wir wollen ins Gespräch kommen und Austauschen und neue Bekanntschaften machen.

### Gemeinsam MEHR für Leonhard

lauten Namen und Motto eines Projekts der Bürger\*innenbeteiligung in der Stadtteilarbeit. Dabei wollen wir es ein bisschen genauer wissen und haben nachgefragt: Was wünschen Sie sich für und in St. Leonhard? Was würden Sie gerne verändern? und bei welcher Aktivität würden sie gerne mitmachen?

In Kooperation mit Studierenden der Kulturanthropologie der KF Uni haben wir eine aktivierende Befragung im Stadtteil durchgeführt. Dabei konnten bereits viele spannenden Ideen und Interessen von Nachbar\*innen gesammelt werden. Sie finden die Ideen gesammelt im Schaufenster des Stadtteiltreffs Leonhard in der Naglergasse 38.

Es fehlt noch etwas oder Sie möchten gerne mitmachen? Kommen Sie vorbei oder schreiben Sie uns (stt\_leonhard@jukus.at)!

Ziel ist über den Sommer gemeinsam mit aktiven Besucher\*innen und Nachbar\*innen an der Umsetzung einiger Ideen zu arbeiten und so einen Beitrag zu mehr Lebensqualität und positives Zusammenleben in der Nachbarschaft, zu leisten.



### Raum für eure\*Ihre Ideen zur Verfügung stellen

Eine erste Initiative die sich bereits gebildet hat ist der flotte Spaziertreff, bei dem aktive Nachbar\*innen, 2x pro Woche vom Kirchplatz aus, zu einem gemeinsamen Spaziergang aufbrechen. Denn gemeinsam ist die Motivation oft leichter zu finden.

### Digi Café

Darüber hinaus freut es uns sehr, dass es gelungen ist in Kooperation mit dem Senior\*innenbüro, monatlich das Digi Café, in den Stadtteiltreff Leonhard zu holen.

Digi Cafe im Stadtteiltreff Leonhard: 1x/Monat, Donnerstag, 10-12 Uhr, die nächsten Termine sind:  
25.07., 29.08., 26.09., 24.10., 21.11. und 19.12.2024

Dabei werden alle Fragen rund um Smartphones, PCs, Laptops und Tablets von Trainer\*innen des Verein Nowa beantwortet.

### Eröffnung Stadtteiltreff Leonhard

Nach diesem ersten Anlaufen und Kennenlernen freuen wir uns sehr über die gelungene offizielle Eröffnung des Stadtteiltreffs Leonhard, am Freitag 14.6.2024.

Gemeinsam mit Nachbarinnen und Nachbarn, Interessierten, Kooperationspartner\*innen und Stakeholder\*innen aus dem Stadtteil und Sozialraum, mit den politisch zuständigen Vertreter\*innen aus dem Bezirksrat, dem Gemeinderat, sowie mit Vicebürgermeisterin Judith Schwentner und Bürgermeisterin Elke

Kahr konnten wir den Raum des Stadtteiltreffs mit Leben füllen.

Wir sind ins Gespräch gekommen und haben bereits erste Ideen für gemeinsame Aktivitäten für die Zukunft gesponnen. Das Team des Stadtteiltreffs Leonhard freuen uns noch auf viele weitere Ideen und darauf diese bald gemeinsam zu realisieren.

Der Stadtteiltreff Leonhard ist über den Sommer durchgehend geöffnet, kommen Sie vorbei, schauen sie rein, kommen wir ins Gespräch!



## GRÄZELTREFF MARGARETENBAD

Das zweite Quartal begann im Grätzel mit Veränderung, Weiterentwicklung und Neubeginn.

Steffi, die das Grätzel in den letzten zwei Jahren betreut hat, ist weitergezogen - neu begonnen haben Susanna und Susanne.



Susanna organisierte gleich einmal sehr erfolgreich unseren **Flohmarkt** am Geidorfplatz. Zweimal im Jahr veranstalten wir diesen beliebten Flohmarkt - mit 60/70 Standln und viel guter Stimmung. Das Wetter hat zu unser aller Glück gut mitgespielt. Der nächste große Flohmarkt findet am 6. Oktober statt.

### Aber jetzt freuen wir uns erst mal auf den Sommer.

In den Sommermonaten ist es, auch wenn das Programm im Grätzeltreff weiterläuft, bei uns etwas ruhiger, mit dem Sportsommer haben wir aber dennoch ein Highlight in den Sommerferien. Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm für alle Sportbegeisterten im Margaretenbad an - Details und Anmeldeformulare sind auf unserer Homepage zu finden: [www.margerl.at](http://www.margerl.at).

Von 15. bis 19. Juli gibt es **Schwimmkurse** mit der beliebten Schwimmlehrerin Pia Pammer, mit zwei Anfängerkursen, einem Fortgeschrittenenkurs und einem Technik-Kurs für Erwachsene ist für jeden etwas dabei.

Für Spiel, Spaß und Bewegung sorgen von 5. bis 9. August Benjamin Beiser und Nicolas Pfob beim **Beachvolleyballtraining**.

Den Abschluss unseres Sportsommers macht Armin Stocker mit einem **Taekwondo-Kurs** von 2. bis 6. September. In diesem Kurs kann man die Kunst des koreanischen Kampfsportes kennenler-



nen. Der krönende Abschluss ist einer Performance bei unserem **Margerl-Grätzelfest** am 8. September.

Bei unserem Fest wird es wieder ein **buntes Programm** für Groß und Klein geben. Die Wastlergasse ist den ganzen Tag für Autos gesperrt und auch der Bus in der Grillparzerstraße wird umgeleitet. Eröffnet wird das Fest mit einer kleinen Fahrradrunde um 10.30 Uhr, beim **Bicyclestand** kann man auch gleich sein Fahrrad durchchecken lassen. Weiter geht es mit einem **Brunch** an der langen Tafel, jeder bringt sein Frühstück selbst mit. Mit den LindyCats swingen wir tanzend in den Tag.

Unsere engagierten Nachbar:innen backen fleißig für das **Kuchenbuffet** und betreuen dieses auch, ebenso wie die **Proseccobar**, den **Würstelstand** vom Mosshammer oder geben veganen Eintopf aus. Viele helfen zusammen und treffen sich bei diesem Fest. Für gute Stimmung sorgen unter anderem unsere Musikbands.

Sportbegeisterte können im Margaretenbad für den guten Zweck, die Steirische Krebshilfe, schwimmen. Für Kinder gibt es **Spiel- und Bastelmöglichkeiten**, eine **IF-Babyecke** und auch Fratz Graz schaut wieder vorbei. Im Grätzeltreff haben wir Tag der offenen Tür und präsentieren unsere vielfältigen Angebote, die von der Nachbarschaft gestaltet werden.



Wir laden herzlich ein, am 8. September mit uns zu feiern, unser Grätzel und den Grätzeltreff kennenzulernen.

## STADTTEILZENTRUM LEND

### Schwerpunkt Inklusion

Im vergangenen Quartal haben wir unsere Bemühungen verstärkt, Inklusion als zentrales Arbeitsprinzip in unsere Stadtteilarbeit zu integrieren. Durch eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen haben wir gezielt Menschen mit Behinderungen und sozio-ökonomisch benachteiligte Gruppen angesprochen und ihnen niederschwellige Angebote gemacht. Unsere Aktivitäten zielen darauf ab, die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben zu fördern und ihnen wertvolle Fähigkeiten und Unterstützung zu bieten. Im Folgenden fassen wir die wichtigsten inklusiven Initiativen und Projekte zusammen:

#### Projekt „Tischfussball Inclusive“

Seit dem 14. Mai 2024 bieten wir wöchentlich ein offenes und inklusives Tischfußball-Training an. Menschen mit und ohne Behinderungen spielen gemeinsam und lernen die Grundlagen des Sports. Der Tischfußball-Treff ist inklusiv und rollstuhlgerecht gestaltet, damit jede Person mitmachen kann! Die Freude am Spiel und der Gemeinschaft steht im Vordergrund - für alle Ehrgeizigen gibt es aber auch die Möglichkeit sich von den Profis vom TFC Hotshots Tipps und Tricks zu holen.



Die Teilnahme ist kostenlos und offen für alle. Einfach vorbei kommen und mitspielen! Kinder unter 14 Jahren nur in Begleitung. Wir freuen uns auf euch!

**Wann:** Dienstags 18:00-20:00 Uhr

Unser vielfältiges Angebot im Stadtteilzentrum Lend umfasst unter anderem das Digicafé, den Väterabend, den wöchentlichen Spieletreff, die Strick- und Häkelrunde sowie den ADHS/Autismus Stammtisch.



- **Digicafé:** Bietet technische Unterstützung und Übungen im Umgang mit digitalen Geräten für Senior:innen
- **Väterabend:** Offene Plattform für den Austausch und gegenseitige Unterstützung von Vätern und werdenden Vätern.
- **Spieletreff:** Gemeinsames Spielen von Karten- und Brettspielen.
- **Strick- und Häkelrunde:** Gemeinsam Handarbeiten und Ideen austauschen.
- **Gesundheitsberatung:** Bio-psycho-soziale Beratung der Gesundheitsdrehscheibe.
- **ADHS/Autismus Stammtisch:** Offenes Treffen für Betroffene und Interessierte. Wichtig: Es handelt sich nicht um therapeutische oder medizinische Angebote, und es sind keine Fachleute anwesend. Ab 18 Jahren.

#### Ausblick: Projekt „Sicher Leben“

Mit der Organisation „Sicher Leben“ in Graz sind weitreichende Kooperationen geplant. Konkrete Veranstaltungen sollen noch im 4. Quartal dieses Jahres im Stadtteilzentrum durchgeführt werden. Die Veranstaltungen sollen vor allem Menschen mit Behinderung und/oder sozio-ökonomischer Benachteiligung sicherheitsrelevante Themen wie:

- Erste Hilfe
- und Falschinformationen im Internet
- Mediensucht
- Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigung
- Einbruchschutz



niederschwellig zugänglich machen.

Dies ist ein weiterer Schritt Inklusion als Arbeitsprinzip zu etablieren.

Einfach ohne Anmeldung beim offenen Betrieb vorbei kommen!  
Wann: Di und Do von 15:00-18:00 Uhr und Mi von 10:00-13:00 Uhr.

Wo: Mariengasse 41, 8020 Graz

## NANET FLOSSLEND



### Grätzelfest am Floßlendplatz:

Das Grätzelfest am Floßlendplatz steht bevor! Verbringt gemeinsam mit uns einen tollen Tag voller Freude, Begegnungen und gelebtem Miteinander in der Nachbarschaft.



Es gibt ein vielfältiges Angebot für Kinder und Erwachsene. Die musikalische Begleitung von SAM-MAS und DJ Jo'Cee sorgen für gute Stimmung und motivieren zum Tanzen. Genießen Sie gerettetes Essen, erfrischende Getränke und interessante Informationen in entspannter Atmosphäre.

Das Grätzelfest wird vom Nachbarschaftszentrum NaNet in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen aus dem Stadtteil organisiert. Es bietet eine einzigartige Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, anregende Gespräche zu führen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Wir laden alle ein, gemeinsam mit uns unsere Nachbarschaft zu feiern und den Stadtteil zum Leben zu erwecken. Wir freuen uns darauf, viele bekannte und unbekannte Gesichter beim Grätzelfest 2024 begrüßen zu dürfen!

**Wann:** Freitag, 28. Juni 2024 von 14:00 bis 19:00 Uhr (Eintritt frei)

### Öffnungszeit und Foodsharing:

Wir haben die Öffnungszeiten im NaNet auf zwei Stunden erweitert.

Wie gewohnt wird das Angebot von gerettetem Essen im NaNet weiterhin bestehen und Besucher:innen haben jeden Mittwoch zur Öffnungszeit die Möglichkeit Speisen abzuholen und in Kontakt miteinander zu treten.



**Wann:** Mittwochs 15:30-17:30 Uhr

### Lesekreis:

Durch eine nachbarschaftliche Initiative, gibt es im NaNet Floßlend nun monatlich einen offenen Lesekreis.

**Wann:** nächster Termin: 5. Juli 2024

Wenn ihr euch auch einbringen wollt, Ideen für den Stadtteil habt oder einfach nur ins Gespräch kommen wollt, meldet euch gerne bei uns vor Ort, ruft uns an oder schreibt uns mit euren Anliegen: [nanet@jukus.at](mailto:nanet@jukus.at)



## STADTTEILZENTRUM TRIESTERSTRASSE

Viel aufgeräumt, repariert, gepflanzt und gefeiert! Ein Bericht über die Highlights des zweiten Quartals im STZ Triester

12

„Gries räumt auf“ hieß es am Samstagmorgen, 13. April. Der Bezirksrat lud zum „großen steirischen Frühjahrsputz“ im Bezirk, Start in „Gries Süd“ war beim STZ Triester. Ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken und Greifzangen, gesponsert vom Bezirksrat, schwärmten neben lokaler Politprominenz auch einige Locals im Stadtteil aus, darunter sogar ein paar Kinder. Das Wetter war gut, die Stimmung auch und gemeinsam hat es sogar richtig Spaß gemacht, den Stadtteil ein bisschen sauberer und schöner zu machen. Vom Akku bis zum Zigarettenstummel wurde alles aufgeklaut und eingesackt. Zwei Stunden und einige gut gefüllte Müllsäcke später gab's für die Sammler:innen im STZ noch Chili (halal oder vegan) und kühle Getränke - und ein Gruppenfoto.



Gleich im Anschluss ging im STZ am Nachmittag das erste **Repair Café** im Stadtteil über die Bühne - und das nicht minder erfolgreich. Vier ehrenamtliche Helfer:innen packten an, es wurde eifrig geschraubt, gelötet, geklebt und genäht und gegen Abend konnten fast zwanzig Reparaturaufträge erfolgreich erledigt werden: vom gepickten Fahrradpatschen über den eingenahten Knopf bis zur Espressomaschine, die jetzt wieder mahlt und brüht wie sie soll. Kaffee, Kuchen und kühle Getränke gab's vom STZ - und dank fröhlicher Witters konnte das alles auch schon in unserem Vorgarten genossen werden.



Apropos Vorgarten: Unser „**Gartenlabor 1.0**“, seit über 10 Jahren ein Blickfang an der Kreuzung vorm STZ, erhielt Mitte Mai quasi ein Major Update. Die 13 Hochbeete wurden erneuert und



werden aktuell mit allerlei Raritäten neu bepflanzt. Schräg gegenüber von Gartenlabor 2.0, direkt an der Triester Straße, wuchert und blüht nun auch unser neuer Wildblumengarten. Als Aufschüttung und einstige Abkürzung zum Zebrastreifen erwies sich der Standort als ideal: Wo kein Gras mehr wächst, florieren die Wildstauden, die wir aus Gärten und Baustellen (alles legal!) hierher verfrachtet haben - und Bienen, Hummeln und Menschen im Stadtteil freut's. Nach einer Grabung am Grünstreifen für ein neues Radargerät haben wir übrigens gleich noch mehr Wildblumen eingesät - die sollten über den Sommer für noch mehr Leben am Grünstreifen sorgen.

Abgerundet wurde das zweite Quartal mit dem schon legendären, mittlerweile 9. Fest der Möglichkeiten des Netzwerks Triester im

Garten der Pfarre St. Johannes. Für uns wie immer mit viel Arbeit verbunden, aber letztlich auch heuer wieder - trotz Regens zur Halbzeit - ein großartiges Fest, bei dem Bewohner:innen die Angebote sozialer Einrichtungen im Stadtteil kennenlernen oder einfach essen, trinken und den zahlreichen Live Acts lauschen konnten. Für Kinder gab es wie immer ein umfangreiches Spiel- und Bastelprogramm, und

ordentlich zu naschen. Heuer erstmals dabei waren übrigens 60 Kinder des „Superar Chors“ der VS Triester, der das Fest eröffnete.



13

## BÜRO DER NACHBARSCHAFTEN STADTLABOR

14

Das „Büro der Nachbarschaften“ (BdN) bietet seit dem letzten Newsletter einer weiteren Gruppe einen Treffpunkt in der Maria-Stromberger-Gasse: jeden 2. Samstag von 14:00 - 16:00 steht die Selbsthilfegruppe „Long Covid“ im BdN und online auch neuen Teilnehmer:innen offen. Weiterhin laden die Essensgruppe, Deutsch-Lerngruppen für Anfänger:innen und Fortgeschrittene, das Treffen von Eltern mit Kindern am Samstag und die Selbsthilfegruppe „Menopause Café“ zur Teilnahme ein.

Die durch das Senior:innenbüro der Stadt ermöglichte "Digitale Fragestunde für Senior:innen" fand weiterhin monatlich statt. Nach einer Sommerpause geht es auch im Herbst wieder weiter: immer dienstags am 3. Sept, 15. Okt, 12. Nov und 10. Dez jeweils von 16:00 - 18:00.

**Ab sofort die Selbsthilfegruppe „Long Covid“, ab Herbst neue Termine für Senior:innen, die Fragen zu Smartphone, Tablet oder PC haben.**

Neben dem Angebot für Senior:innen gab es im Mai und Juni noch 4 kostenlose Smartphone-Workshops für Frauen. Da wurden Grundkenntnisse und Anwendungstipps im Alltag, aber auch Tipps für die Smartphone-Nutzung durch Kinder vermittelt, sowie Fragen zur Sicherheit, zu Regeln und zum Schutz vor Cybermobbing beantwortet.

Anschließend an den Mülltrenn-Workshop im Jänner (siehe letzter Newsletter) war bei einigen Teilnehmer:innen auch Interesse am österreichischen Reparaturbonus entstanden (dieser wurde nach dem Workshop erwähnt, da Reparatur Müllvermeidung unterstützt). Daher sind wir in einem 2. Treffen gemeinsam die Voraussetzungen für diese Förderung und die Antragstellung durchgegangen.



Um mehr Platz für aktuelle und künftige Nutzer:innen zu schaffen, wurde weiterhin fleißig ausgemistet und am 9. Juni war das BdN als Nachbarschaftszentrum Teil des Grazer Hinterhof- & Gartenflohmarkts. Seither freuen sich einige Gegenstände über neue Besitzer:innen bzw. umgekehrt 😊 Kurzfristig wurde der Standort noch mit einer netten Nachbarin geteilt und es war schön für uns, mit vielen netten und entspannten Schmökern ins Gespräch zu kommen, während alle glücklicherweise vom Regen verschont blieben.

Nach den Ergebnissen unserer Bedarfserhebung letztes Jahr wurde u.a. das gemeinsame Essen wieder ins Leben gerufen und freiwillige Leiterinnen für eine Bewegungsgruppe und eine Bastelgruppe für Kinder und Jugendliche gefunden. Wer noch nicht an der diesjährigen Bedarfserhebung teilgenommen und ca. 3 - 5 Minuten Zeit hat, gelangt [hier](#) zur Umfrage. Natürlich können Wünsche, Ideen, Anregungen das ganze Jahr auch per E-Mail, telefonisch oder persönlich eingebracht werden. Die regelmäßigen Raumnutzungen und Veranstaltungsankündigungen finden Sie weiterhin auf den Schaufenstern des BdN und auf Facebook.

Wir wünschen einen schönen Sommer!



15



## STADTTEILZENTRUM JAKOMINI



### Wie läuft das eigentlich mit der Beteiligung im Stadtteilzentrum und überhaupt?

16

Wir alle beteiligen uns, ob im Familien- oder Freundeskreis, bei der Arbeit, mit unseren Einkäufen, beim Kaffeetrinken im Beisl um's Eck oder im SMZ Stadtteilzentrum Jakomini. Wir interagieren dabei mit anderen, diskutieren, wollen was verändern und beteiligen an den Geschehen anderer. Manchmal bringen wir uns dabei aktiver und an anderen Tagen wieder weniger aktiv ein.

Beteiligung (Partizipation) ist ein wichtiger Bestandteil in unserer lebendigen Demokratie und trägt dazu bei, dass die Interessen und Bedürfnisse der Menschen gehört und diese bei Entscheidungen berücksichtigt werden können. Dabei ist auch wichtig, die Standpunkte anderer zu akzeptieren und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. So kann man nachhaltig viel erreichen und positive Veränderungen für sich selbst und die Gemeinschaft bewirken.

Jeden Tag (er-)leben wir im SMZ Stadtteilzentrum Beteiligung. Und dieser Prozess kann manchmal auch schwierig sein. Vor allem dann, wenn die Meinungen und Vorschläge aus der Gruppe nicht ernst genommen werden oder sich die Mehrheit zu einem anderen Interesse als dem eigenen hingezogen fühlt und es zu einem anderen Ergebnis führt als man sich es eigentlich gewünscht hätte. Man beginnt sich Fragen wie „Warum mach und will ich das eigentlich?“ zu stellen und fühlt sich einer Art Machtlosigkeit ausgesetzt. Kurz darauf wieder ein Gespräch oder Geschehnis, das motiviert und bestärkt, für das eigene Anliegen aufzustehen. Man macht weiter, sucht wieder Gespräche, startet die nächste Aktion, mit dem Gedanken nun doch endlich was bewirken zu können. Man spricht wieder mit Menschen über die Sache. Die nächsten Schritte werden gesetzt und man schafft es, Leute für die Sache zu begeistern. Man bekommt Aufmerksamkeit von Politik und Medien, die über das Anliegen berichten wollen. Menschen bündeln ihre Ressourcen und beginnen die Veränderung zu



leben, zu diskutieren und lernen für die Sache einzustehen. Sie schaffen basierend einer Idee neue Ansätze und setzen erste Lösungen in die Tat um. Dann, ein negativer Bescheid, eine Absage, eine fehlende Finanzierung oder wieder Gegenwind aus der Gesellschaft. Alles geplatzt. Alles für nichts? Die altbekannten Fragen kommen wieder auf. Wieder alles von vorne. Man fühlt sich wie ein müdes Hüpf-auf-Männchen/Weibchen/\*, dem/der/\* schön langsam die Luft ausgeht. Und dennoch. Ein Gespräch, eine Situation, die richtigen Menschen zur richtigen Zeit und man brennt wieder für die Sache.

Das Schöne an diesem niemals enden wollenden Prozess: Beteiligung schafft ein Gefühl von Zusammenhalt und bestärkt. Es macht Freude, Spaß, bringt Menschen zusammen und lotst vermeintliche Grenzen aus. All diese positiven Gefühle im Prozess stellen die vielleicht „in den Sand gesetzten Aktionen“ in den Schatten und rückblickend gesehen, konnte man auch in jenen Aktionen doch nachhaltig etwas bewegen.

Aus genau diesem Grund ist es so wichtig, dass Beteiligung nie endet, mag sie noch so mühsam sein oder auch vielleicht sich so unverbindlich anfühlen wie die wöchentliche Zusammenkunft am Mittagstisch, offenen Betrieb oder Bandcafé, am vierzehntägigen Chor oder dem monatlichen Gartentreffen in Schönau.

Wir alle können uns beteiligen. Egal, ob mit Workshops zu verschiedenen Themen, Ausstellungen, dem Teilen von Expertise oder einfach dem Beiwohnen von regelmäßigen Veranstaltungen im Stadtteilzentrum. Am größten ist unsere Freude an Beteiligung dann, wenn wir die Ideen und Initiativen aus der Nachbarschaft, egal ob mit unseren Räumlichkeiten, unserem Netzwerk oder auch dem ein oder anderen Tipp unterstützen und weitertragen können.

17

## NACHBARSCHAFTSZENTRUM CAFÉ JAKOMINI

### Wir feiern heuer fünf Jahre Bestand

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Das Nachbarschaftszentrum Café Jakomini feiert heuer sein fünftes Bestandsjahr. Von Beginn an haben wir das soziale Engagement und das Gemeinschaftserlebnis in das Zentrum unserer Arbeit für die Menschen in Jakomini gestellt: 6.000 an geleisteten ehrenamtlichen Stunden, 10.000 Kontakte oder 3.000 zubereitete Essen sind eine herzeigbare Bilanz des Einsatzes unseres Nachbarschaftsteams.

Da ist es nun Zeit, zuerst einmal Danke zu sagen. Danke an unsere vielen Helferleins, die sich unentgeltlich in den Dienst der Gesellschaft stellen. Danke für die finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Graz, die die Arbeit der Stadtteil- und Nachbarschaftszentren als unverzichtbaren gesellschaftlichen Beitrag sieht. Ohne diese Beteiligung und diese Unterstützung wäre der Betrieb des Nachbarschaftszentrums nicht möglich. Und natürlich Danke an unsere zahlreichen Gäste, die uns durch ihren regelmäßigen Besuch immer wieder schöne Stunden der Gemeinsamkeit und des nachbarschaftlichen Miteinanders bescherten. Wir sind mehr als dankbar, dass wir die letzten fünf Jahre gemeinsam mit Euch erleben durften.

Ohne Zweifel hat die zivilgesellschaftliche Arbeit in ihren vielfältigen Ausprägungen als gestaltende Kraft in den letzten Jahrzehnten eine starke Aufwertung und Zuspruch erfahren. Gerade in Städten, in denen die soziale Ungleichheit und die gesellschaftliche Ausbreitung von Isolation und Vereinsamung besonders augenscheinlich hervortritt, ist die Investition in den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt von hoher Bedeutung.

Uns allen, die sich dem freiwilligen zivilgesellschaftlichen Engagement verschrieben haben, ist gemeinsam, dass für uns nicht der persönliche Vorteil oder der wirtschaftliche Gewinn, sondern die Förderung des allgemeinen Wohls im Vordergrund steht. Vor allem bei uns im Nachbarschaftszentrum Café



Unser Tratschcafé



Unsere Haushalten-Angebote



Unser Kulturcafé



Unser Tratschcafé



Unsere Exkursionen und Ausflüge



im Rahmen des Generationencafé



Unsere Nachbarschaftskocherei



Unsere Nachbarschaftskocherei

Jakomini wird beständig das Zusammenleben und das Miteinander mit anderen gelebt: Menschen aus den verschiedenen sozialen Schichten und Generationen sind bei uns immer willkommen und wird den Maximen wie Respekt, Verständnis und Vertrauen ein hoher Stellenwert beigemessen..

Natürlich ist es nicht immer einfach die richtigen Angebotsformate zu finden, um Menschen zu motivieren, gemeinsam etwas zu unternehmen oder gemeinschaftlichen Aktivitäten nachzugehen. Nach nunmehr fünf Jahren gelebter Nachbarschaftspraxis können wir sagen, dass unsere beliebtesten Angebote das gemeinsame Kochen, unsere regelmäßigen Ausflüge und Exkursionen, unsere Kulturveranstaltungen oder unsere Haushaltsaktivitäten sind.

Unsere wöchentliche Nachbarschaftskocherei mit unserem Hobbykoch Klaus, der (heimlichen) Chefköchin Sonja und der gestrengen Vorkosterin Luise sind auf Platz 1 der Beliebtheitsskala und sind mittlerweile aus unserem Programm nicht mehr wegzudenken. Auf Platz 2 folgen unsere regelmäßigen Ausflüge und Exkursionen im Rahmen des Generationencafé - in Kürze geht es zu einem Tagesausflug nach Klagenfurt samt Wörtherseeschiffahrt. Knapp dahinter auf Platz 3 folgt im Rahmen unserer Haushalten-Angebote das Herstellen von verschiedensten Sirups und Marmeladen, das österliche Palmbuschbinden oder das weihnachtliche Adventkranzbinden mit unserer vielseitigen Hobbybastel- und Kräuterexpertin Maria.

In diesem Sinne freut sich das Team des Nachbarschaftszentrum Café Jakomini auf die nächsten fünf Jahre mit viel Begegnung und Beisammensein in gegenseitiger Wertschätzung und Respekt. Und wie immer auf gute Nachbarschaft und bleibt vor allem gesund und aktiv.

### Weitere Infos:

<https://nachbarschaftszentrum-cafejakomini.at>

<https://www.facebook.com/nachbarschaftszentrum.cafe.jakomini>

## STT MITEINANDER.MOHOGA

### Wir kommen zusammen

Zusammen engagiert zu sein bedeutet manchmal auch mehr feiern als arbeiten. Und genau das haben wir getan. Mit unserem Kernteam von 12 ehrenamtlichen Mitarbeitern ging's mit unseren Zwillingusbussen Emil und Lovelove zum Zotter und danach zur Buschenschank. Ende Mai fand unser erster Musikbrunch im Garten statt und im Juni folgte das von der Stadt Graz organisierte Fest in der Seifenfabrik. Ein Highlight in unserem Vereinsjahr, bei dem wir immer einen Tisch haben und uns gerne präsentieren und Vereine und Menschen kennenlernen. Und auch hier wurde wieder bei toller Musik gefeiert.



### Klamotten fürs Klima

In Österreich werden über 300 Millionen Kleidungsstücke aussortiert. Mit unserem Kleidertausch Time to Change leisten wir seit Jahren einen Beitrag zu einem bewussteren Umgang mit Kleidung. 2024 können wir dank dem klimaeuro unsere Aktivitäten erweitern. Bei unseren Events gibts nun auch einen Refashion Bereich bei dem wir zeigen wie man Kleidung einfach und klimaschonend für die nächste Saison umstylen kann. Außerdem gibts Infos zur Herstellung und Verwertung von Kleidung.  
<https://miteinander.mohoga.com/change/>



### Sommerfest



Am 13. September hast du von 12 - 17 Uhr die Gelegenheit den Verein Mohoga Werkstatt, den Nachbarschaftstreff miteinander.mohoga und uns alle kennen zu lernen. Beim miteinander.feiern kannst du in entspannter Atmosphäre alle Bereiche des Vereins vom Spendenladen bis zum Mittagstisch kennen lernen.  
<https://miteinander.mohoga.com/events/sommerfest/>

Alle weiteren Informationen und der Terminkalender des Nachbarschaftstreff miteinander.mohoga sind auf unserer Homepage oder auf facebook zu finden.



## SMZ NACHBARSCHAFTSARBEIT HARMSDORF



Stadtteilarbeit  
Quartalsinfo

32. Ausgabe  
Juni 2024

22

So divers Menschen in Nachbarschaften sind, so unterschiedlich sind auch ihre Bedürfnisse. Wohnraum ist Lebensraum und hält damit die Menschen mit allen Facetten des Lebens auf Trab. Je enger dieser Raum, desto mehr Kommunikation und Rücksicht aufeinander ist nötig um sich auf lange Sicht wohl zu fühlen.

Sowohl in der Jauerburggasse als auch rund um den Harmsdorfpark bemerken wir während unserer Lastenrad-Cafés und Spaziergänge, wie unterschiedliche Generationen mit ihren verschiedenen Bedürfnissen aufeinandertreffen. Während einige ältere Menschen die schönen Grünflächen vor der Haustüre, insbesondere in der Münzgrabenstraße zum Flanieren nutzen, Menschen mittleren Alters mit ihren Hunden und/oder Kindern am Nachhauseweg rund um den Park verweilen, spielen Kinder nach der Schule in der Jauerburggasse direkt am Spielplatz vor der Haustüre, sodass die Eltern sie vom Küchenfenster oder Balkon aus gut sehen können. Ein lebendiges Treiben, inmitten von Graz.

Was alle Generationen gemein haben, ist, dass sie die Flächen in der Nähe ihrer Wohnungen im Sinne des sozialen Miteinanders für sich und ihre Freund:innen, Familien und Nachbar:innen der gleichen Altersgruppe in Anspruch nehmen. Das soll auch so sein, dafür sind die Gemeinschafts- und Grünflächen da.

Besonders in der sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen spielt die Interaktion mit der Peergruppe sowie die Aneignung von öffentlichem Raum eine große Rolle. Schon relativ früh, ab dem 8. Lebensjahr, passiert eine gewisse Abgrenzung von den Eltern. Bei Jugendlichen geht es neben dem Kontakt zu Freund:innen schließlich mehr um das Aus-testen von Grenzen, aber auch um den Wunsch nach mehr Privatsphäre. Ältere Personen nutzen den Raum je nach Einschränkung der eigenen Mobilität für die Pflege ihrer sozialen Kontakte und wünschen sich oft eher Ruhe.

23

In Nachbarschaften geht es sehr oft darum, ein gegenseitiges Verständnis genau für die unterschiedlichen Lebenslagen aufzubauen und Kompromisse auszuhandeln, damit auch die eigenen Bedürfnisse nicht auf der Strecke bleiben.

Manchmal können sich gewisse Unstimmigkeiten sogar durch Strukturveränderungen, wie beispielsweise bauliche Maßnahmen, in Luft auflösen. Gerade treffen wir in der Münzgrabenstraße immer wieder auf die Bauarbeiter, die „Nachbarn auf Zeit“. Sie sanieren aktuell die Gemeindewohnungen und kommen dabei regelmäßig in Kontakt mit den Bewohner:innen. Wir nehmen – trotz Baustelle – die Freude über die laufende positive Veränderung wahr, wenn wir mit den Menschen sprechen.



## NACHBARSCHAFTSZENTRUM GRÜNANGER



### Der Sommer kann kommen - im Grünanger ist alles bereit.

24

Unser Garten für Alle wurde im Frühjahr für die neue Gartensaison schick gemacht. Der Nussbaum bekam einen professionellen Kurzschnitt und erstrahlt nun wieder in frischem Grün. Und auch rundum wurden die Hecken mit einer neuen Frisur gepflegt. Der Garten ist nun für eine neue Sommersaison startklar und bereit, um in voller Pracht unsere Gäste im Garten zu empfangen. Nachdem in den letzten Wochen das Wetter noch nicht mitgespielt hatte, war unser Brunch bisher noch ein barrierebehaftetes Indoor-Erlebnis. In den kommenden Wochen werden wir bei regenfreier Wetterlage wieder in den frei zugänglichen Garten für Alle umziehen, um auch unsere Sommergäste jeden Donnerstag von 10-12 Uhr zum gemütlichen Beisammensein begrüßen zu dürfen.



Seit Anfang Mai bewegt es sich wieder am Grünanger. Die aktive Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 9:30-10:30 im Maria Cäsar Park und turnt sich fit durch den Sommer. Interessierte Bewegungsfreudige können jederzeit und ohne Voranmeldung dazukommen...also gerne weitersagen.

Anfang Mai luden wir zum ersten Round Table am Grünanger ein. Im Vorfeld wurden im ganzen Gebiet Einladungsflyer verteilt. Themen der teilnehmenden Bewohner\*innen waren u.a. der Zusammenhalt in der Nachbarschaft, das Parkverbot in der Willi-Thaler-Straße, was zu Unstimmigkeiten führt und die Unsicherheit der Anrainer\*innen über die Zukunft der leeren Wohnungen. Für private Nachbarschaftsstreits wurde an das Friedensbüro weiterverwiesen. S´Kollektiv stellte ihr Projekt MO:THE, die Mobile Theaterwerkstatt vor, welches im

Spätsommer an den Grünanger kommt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein konnten sich Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen beteiligter Institutionen noch zu unterschiedlichen Belangen austauschen.

Ankündigung: S´Kollektiv Mobile Theaterwerkstatt, wird ihre Zelte im Sommer im Garten für Alle aufschlagen. Von Woche 33 bis 39 jeweils Donnerstags zwischen 15-18 Uhr wird MO:THE im Garten für Alle ein theaterpädagogisches Angebot für alle Altersgruppen anbieten. Themen, die aus der Nachbarschaft kommen, werden kreativ aufgegriffen und spielerisch bearbeitet.

25



## NACHBARSCHAFTSZENTRUM GRAZ ST.PETER

Schöne Begegnungen und Treffen mit vielfältigen Themen in dieser Frühjahrssaison: So soll es sein! Das NBZ St. Peter, das als sozialer Treffpunkt gemeinsam gestaltet wird und sich mit den Geschichten der Besucher:innen füllt. Als Höhepunkt der gemeinsamen Aktivitäten wird gerade das Bezirksfest St. Peter im Herbst geplant.

### SingMit - Lieblingslieder begleitet mit Gitarre

Ob Pop, Volkslieder oder Jodler - wir probieren uns in den unterschiedlichsten Genres! Dabei ist nicht von Bedeutung, ob jemand singen "kann", es geht um die gemeinsame Freude daran. Kommt vorbei, bringt euer Lieblingslied und singt mit. Immer dienstags 17-18:30 Uhr.

### Jungpflanzentausch

Über den Jungpflanzen Schenk- und Tausch freuten sich Garteel begeisterte St. Peterer: Wer zu viele Pflanzen gesät hatte, konnte anderen damit Freude machen. Und wem die Jungpflanzen schon von Schnecken weggeschnappt wurden - im NBZ konnten sie sich Paprika, Tomaten oder Blühpflanzen mitnehmen und nachsetzen!

### St. Peter Spaziergänge: Bacherlweg, Kirche St. Peter und Gartenstadt

Gemeinsam mit offenen Augen durch die Nachbarschaft: Es war uns eine Ehre, dass die historischen Führungen zum Petersbach und zur Pfarrkirche St. Peter von zwei Ehrenbürger:innen der Stadt Graz angeleitet wurden: Gertraud Prügger (im April 2024 ausgezeichnet) und Oberst Manfred Oswald (2015 ausgezeichnet). Darüber hinaus lud die Initiative "Rettet die Gartenstadt" im April zum Spaziergang zwischen den Villen im Viertel ein.



### Senior:innencafé: Digicafé, Stricken und Handarbeiten, Gesellschaftsspiele

Unsere Themen der vergangenen Monate Stricken und Häkeln sowie Gesellschaftsspiele. Mit toller Anleitung lernen die Teilnehmer:innen Grundkenntnisse in unterschiedlichen Handarbeits-Techniken. Zwischendurch waren auch Gesellschaftsspiele im Fokus, mit einer Variante von Solitär, dem "Schikanös". Wir spielen und stricken weiter!



### Topothek St. Peter - St. Peter in alten Ansichten

Mit der Topothek Graz können die Bewohner:innen von St. Peter selbst Stadtgeschichte schreiben: Wer noch alte und neue Fotos von St. Peter zu Hause hat und der Topothek zur Verfügung stellen möchte, kann diese gerne in den Öffnungszeiten vorbeibringen.



### Steirischer Frühjahrsputz gemeinsam mit Jugend am Werk

Bereichernd wie immer war die Kooperation mit Jugend am Werk in der Nußbaumerstraße: Gemeinsam mit einer netten Runde haben wir den ORF Park und Umgebung von herumliegendem Müll befreit. Auch Schulklassen aus der Umgebung waren mit uns unterwegs: So

sauber waren die Wege und öffentlichen Grünflächen wohl selten!



### Bezirksversammlung St. Peter

Viele Informationen und regen Austausch gab es u.a. zu diesen Themen: Mobilitätsplan 2040, Straßengestaltung und Sicherheit auf Gehsteigen und Radwegen. Auch die Nutzungsregeln auf Spielplätzen sowie Lärm in Siedlungsumfeld wurden angesprochen.

## MEHRGENERATIONENHAUS WALTENDORF

### Digitaler Spaziergang in Waltendorf

28

Das Wetter im Frühsommer spielte mit und so konnte der schon länger gehegte Plan, einen digitalen Mehrgenerationen-Spaziergang durch Waltendorf zu erstellen, umgesetzt werden. Von ortskundigen Seniorinnen und Senioren wurde eine passende Route festgelegt und interessante Fakten, Geschichten und allgemein Wissenswertes über die an diesem Weg liegenden Gebäude, Denkmäler und Freiräume gesammelt. Der interaktive Spaziergang wurde mit Schülerinnen und Schülern der Volksschule Waltendorf nachgegangen und durch wissensbegierige Fragen aus Kindersicht ergänzt. Mithilfe von Anita Rappauer (querraum. Kultur- und Sozialforschung) wurde der Rundgang digitalisiert und kann nun von jedem und jeder über die App „Actionbound“ abgerufen werden. An manchen Orten wird über ein multiples Choice-System das jeweilige Wissen über den Bezirk abgefragt und der oder die Spazierende wird sich mit launigen Fragen wie „Was hat Raketenwissenschaft mit der ehemaligen Waltendorfer Bäckerei „Kotzbeck“ zu tun?“ und „Wofür wurde der lehmige Boden von Waltendorf im 19. Jahrhundert benutzt?“ konfrontiert sehen.

Die Entwicklung des Waltendorfer Spazierganges wurde auch von Radio Helsinki begleitet, die Sendung wird am 4. Juli um 19:00 Uhr ausgestrahlt und kann unter dem Link <https://cba.media/664378> nachgehört werden. Über den QR-Code kommt man direkt zum Spaziergang, der mit dem Handy in der Hand nachvollzogen werden kann und hoffentlich dazu beiträgt, „gehen“ attraktiver zu machen.

### Gemeinsam verbrachte Zeit und das große Sommerfest

Bei den Workshop-Nachmittagen zur digitalen Teilhabe für Senioren hat das Digicafé bisher den meisten Zuspruch. Bis zu 15 Personen pro Nachmittag nahmen daran teil und wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot von der Stadt Graz weitergeführt wird!



Die gewünschten Spielenachmittage mit klassischen Brett- und Kartenspielen, der sehr beliebte Baby-Treff, bereichert durch Brunch und einen Fachvortrag „Zahngesundheit“, das Frühlingsfest mit Hochbeet bepflanzen und gemeinsamer Kräuterjause waren weitere Highlights in den letzten Wochen.

Einer Privatinitiative bei der Generationenwerkstatt im Mai ist es zu verdanken, dass es neben toller Bastelei ein weiteres Angebot gab: Ein junger Mann stellte für die Kinder aus Holzresten ein Regal her, das er ins MGH brachte und die Kinder bemalen ließ. Heute steht es mit Bilderbüchern ausgestattet im Kinderhaus und wird jedem voll Stolz gezeigt.

Derzeit freuen wir uns besonders auf das bevorstehende große **MGH-Sommerfest**, dem „Tag der offenen Türe“, am 28. Juni ab 14:30 Uhr.



29

## BEGEGNUNGSZENTRUM RAGNITZ / RIES

30

**Der Besuch aller Veranstaltungen ist kostenlos und damit der Zugang für Besucher niederschwellig. Freiwillige Spenden sind allerdings willkommen.**

Zur fixen und beliebten Institution hat sich das „Begegnungscafe“ entwickelt, in dem jeweils Dienstag von 15h bis 18h Kaffee und andere Getränke serviert werden. Kleine Speisen bringen die Besucher selber mit. Frau Angelika führt nicht nur die Schank, sondern geleitet die Gäste mit Charme, Umsicht und Einfühlungsvermögen durch den Nachmittag. Sie ist vom Verein geringfügig angestellt.

Eine regelmäßige Besucherin erzählte, wie sich das Begegnungscafe entwickelte: Außer 2 Ehepaaren, die einander kannten, trafen anfangs einander nur Unbekannte, die nun nach 22 Monaten zu einer Gemeinschaft von ca 16 Besuchern zusammen gewachsen sind und auch außerhalb der 3 Stunden im Haus der Begegnung etwas gemeinsam unternehmen. Sie sind aber auch offen, weitere Interessierte aufzunehmen. Ein großer Vorteil besteht darin, dass sich der große Gästesaal in mehrere Einheiten abteilen lässt.

Die Idee von Franz Wallner für die Belebung des Hauses ist aufgegangen.

Als Besuchermagnet erweisen sich Konzerte, vor allem die „Konzertcafes“ an einigen Sonntagen, mit dem Streicherquintett „United Intonations“ und dem Grazer Salonorchester. Nach den musikalischen Darbietungen besteht die Möglichkeit zu geselligem Zusammensein bei Getränken und Kuchen, was gerne angenommen wird.

Es gibt aber auch Angebote fürs aktive Musizieren wie Singen für alle mit Carolin (14täglich) wie auch einmal monatlich Jodeln mit Pia.

Ebenso einmal monatlich ermöglicht ein Musikstammtisch Instrumentenkundigen und Singfreudigen, ihre kreative Seite auszuleben. Ohne vorher geprobt zu haben, spielen die Teilnehmer auf verschiedenen Instrumenten beliebte Melodien, dazu wird auch gesungen, was trotz der Spontaneität ein harmonisches Ganzes ergibt.

Am Rosenmontag 2024 traten viele der aktiv Musizierenden gemeinsam auf und boten mit kabarettistischen Einlagen ein humorvolles Programm dar, das bei den vielen Besuchern großen Anklang fand. Somit hat sich der Musikschwerpunkt unseres Begegnungszentrums zu einem gemeinschaftsstiftenden Element entwickelt.



31

Aber auch Wissbegierige kommen auf ihre Rechnung. So fanden auch Vorträge über aktuelle Konfliktherde, über Gemeinwohlwirtschaft sowie über „Foodsharing“ statt.

Die naheliegende Marktgärtnerei, betrieben von einem jungen Akademikerehepaar, lädt wie im Vorjahr so auch heuer wieder ein, ihr erfolgreiches Projekt zu besuchen.

Das Spiel- und Sportfest fand wie bereits im Vorjahr am Bezirkssportplatz Ragnitz statt und gab vor allem Kindern und Jugendlichen Gelegenheit zu Bewegung und Kreativität: Das vielfältige Angebot wie Wettbewerbe, kooperative Spiele, Schnupperkurse für verschiedene sportliche Disziplinen sowie Schach, Qi Gong, Akrobatikshow, Zirkusspiele, Zauberei, Märchenerzählecke begeisterte Jung und Alt. Auch die Erfrischungsstation mit Obst, Brötchen, Kuchen und Säften war gut besucht.

Das Fest wurde vom Begegnungszentrum und den Bezirksräten von Ries und Waltendorf in vielen Arbeitsstunden akribisch vorbereitet. Deshalb verlief es in geordneten Bahnen und kann wirklich als Erfolg verbucht werden.

Für die nächsten Monate sind Kurse in Qi Gong, gemeinsames Nähen und Vorträge über alternative Medizin, von einer Ärztin kostenlos gehalten, geplant, eventuell auch Beratungen bei Behördenwegen.

Das Angebot richtet sich nach den Wünschen und Interessen der Gäste.

Unser Zentrum leistet nur einen kleinen Beitrag für die lokale Zivilgesellschaft, weil es Einsamkeit vermindert, in den Besuchern Gestaltungsfreude weckt und sie so zu mitarbeitenden Freiwilligen macht, die sich gebraucht fühlen. Die gesamte Arbeit wäre nicht möglich ohne Freiwillige, die organisieren, die Finanzen verwalten oder Kurse und Gruppen leiten. Ihnen sei allen gedankt.

Großer Dank gebührt aber auch den Bezirksräten aller Fraktionen für ihre Anregungen und Unterstützung sowie dem Grazer Friedensbüro für die wohlwollende Begleitung und nicht zuletzt unserer Frau Bürgermeisterin Elke Kahr, die schon einmal in unserem Zentrum ein offenes Ohr für alle Anliegen der zahlreichen Besucher hatte.



## STADTTEILARBEIT ANDRITZ

32

Seit April dieses Jahres verfügt auch Andritz über eine Einrichtung der Stadtteilarbeit und ist somit Teil des stadtweiten Netzwerks. Der Stadtteiltreff ‚Raum für Alle‘ befindet sich in der Andritzer Reichsstrasse 38 (2. Stock) und wird von der Initiative Lebenswertes Andritz betreut. Die Arbeit erfolgt ausschließlich durch Ehrenamtliche, um Organisation und Programm kümmert sich eine eigene Arbeitsgruppe.

Die allgemeine Öffnungszeit ist Dienstag von 15 -17 Uhr. Regelmäßige Angebote umfassen einen Spielnachmittag für Jung und Alt (jeden Freitag), zweimal im Monat einen LebensFreude Spaziergang (mit anschließendem Workshop) sowie eine Schreibgruppe, einmal im Monat ein Kreativnachmittag. Darüber hinaus finden dort diverse Arbeitstreffen und Veranstaltungen der Initiative statt, der Raum steht auch anderen Gruppen kostenlos zur Verfügung.



Im Rahmen der Aktion ‚Digitale Hilfen für Senior:innen‘ gibt es zweimal pro Monat ein Café Digital (von 10-12 Uhr): Jeweils am ersten Donnerstag im Monat werden (unterstützt von nowa) spezifische Themen behandelt. Und am dritten Donnerstag bieten Ehrenamtliche kostenlose Hilfestellung bei Fragen rund um Computer und Handy. Zusätzlich gab es mehrere Abendveranstaltungen zu digitalen Themen (z.B. Digitales Amt, Cybersecurity, Künstliche Intelligenz/Chat GPT).

### Frühlingsfest

Es fand am 19.4. ab 14 Uhr statt. Am Nachmittag gab es ein buntes Kinderprogramm für Kinder, unterstützt von Clown Jako's Spielmobil. Während des Festes konnten sich Besucher:innen über die Arbeit der Initiative informieren. Darüber hinaus gab es einen Fairschenke-Tisch der Foodsharing Gruppe ‚8045 Speis‘ sowie Info-Stände des Jugendcafés Andritz,



des Sozialraums Graz-Nord und des Integrationsreferats (samt Kaffeemobil).

Das Musikprogramm bestreiten ‚Streetman‘ Christoph Kotter, der Musikverein St. Veit - Andritz - Stattegg und die Gruppe ‚Pandoras Kleine Schwester‘.

33

### Aktivitäten im Freien

Seit Mitte Mai wird im Andritzer Naschgarten jeden Dienstag (von 18.30 bis 19.30h) gratis Hathayoga für Jung und Alt angeboten. Einmal im Monat (Freitag ab 13 Uhr) gibt es eine geführte Wanderung in der näheren Umgebung (‚Andritz on Tours‘). Die ‚Andritzer Erkundungen‘ bieten Führungen oder Veranstaltungen zu speziellen Orten oder Einrichtungen im Bezirk an. So gab es am 5.4. eine Besichtigung von Schloss St. Gotthard, am 25.5. war eine Veranstaltung zu Geschichte und Gegenwart der Arlandsiedlung und am 15.6. eine Tour durch den Garten der Villa Scherbaum im Zentrum von Andritz.

Während der Sommermonate werden unter dem Titel ‚Summer-Stage Andritz‘ einige (Gratis)Konzerte am Andritzer Marktplatz veranstaltet. Im kleinen Rahmen, mit gemütlicher ‚Wohnzimmer‘atmosphäre - und nur bei Schönwetter. Den Auftakt bestreiten am 25.7. Aniada a Noar & Lothar Lässer. Das weitere Programm gibt es auf der website <https://www.lebenswertesandritz.at/>.

## STADTTEILZENTRUM EGGENLEND

“Danke Euch!” das hörten die ehrenamtlichen Helfer:innen in EggenLend in den letzten Monaten beim gemeinsam Reparieren, Tauschen und Teilen, die Nachbarschaft von Müll säubern und vielen anderen Aktivitäten. Das Stadtteilzentrum EggenLend diente als Drehscheibe für Nachbarschaftshilfe und Vernetzung im Viertel.

### Repair Cafés Elektronikgeräte und Fahrräder, Fahrradservicebox



Bei den Repair Cafés zum Thema Elektronikgeräte und Fahrräder wurden wieder dutzende Geräte und Fahrräder hergerichtet, so dass reparierte Haushaltsgeräte und sichere Fahrräder wieder mit nachhause

genommen. Die Fahrradservicebox ist auch frisch montiert, bei der Vorbeiradelnde ihr Rad flott machen können.

### Jungpflanzentausch gemeinsam mit der neuen Gartengruppe in Eggenberg

Es wurden getauscht: Tomatenpflanze mit Chili, Blühpflanzen mit Kräutern, Balkonpflanzen gegen Zimmerpflanze und vieles mehr! Die Teilnehmer:innen freuten sich über kostenlose Setzlinge für ihr Zuhause und kamen zum Thema Garten und Balkon ins Gespräch. Inzwischen ist auch unser Vorgarten schon bunt bewachsen und die Tomaten haben zwar noch unreife aber große Früchte. Die neue engagierte Gartengruppe aus der Bergstraße kam auch zu Besuch.

### Digicafé - digitale Beteiligung



“Es ist mir schon unangenehm, dass ich das noch einmal nachfragen muss...wie habe ich das noch einmal ins Handy eingegeben?” Wiederholtes Nachfragen ist beim Digicafé überhaupt kein Problem! Die Trainerin von NOWA übt die täglichen Abläufe am Handy gern auch mehrmals und schafft gemeinsam kreative Erinnerungshilfen. So werden die Hürden bei der Verwendung technischer Geräte nachhaltig abgebaut!

### FoodCoop und gemeinsam Kochen

In Kürze gibt es bei uns einen Neustart der Koch-Gruppe, in Kooperation mit der Foodcoop EggenLend und Studierenden der FH Joanneum. Gekocht wird regional und saisonal, gemeinschaftsfördernd und mit viel Freude.

### Zusammenkommen bei Kaffee in der offenen Sprechstunde und beim Spieletreff, Unterstützung bei Anträgen und Umgang mit Finanzen

Bei unserer offenen Sprechstunde kommen Menschen mit den unterschiedlichsten Anliegen. In letzter Zeit gab es vermehrt Anfragen zum Umgang mit Finanzen und unterschiedlichen digitalen Zahlungsmethoden, wobei wir gerne unterstützen. Auch Fragen zur Umsetzung von Projekten in der Nachbarschaft beantworteten wir wie immer gern. Und wer einfach vorbeikommen will, bei uns gibt es guten Kaffee und feine Gespräche!





## IMPRESSUM

Grazer Büro für Frieden und Entwicklung

Redaktionelle Zusammenstellung:  
Jutta Willfurth

Keesgasse 6, A-8010 Graz

Tel. 0316/872-2183,

e-mail: [office@friedensbuero-graz.at](mailto:office@friedensbuero-graz.at)

Inhaltliche Verantwortung beim jeweiligen Zentrum.

Fotos: Wenn nicht anders erwähnt, vom jeweiligen Zentrum zur Verfügung gestellt.

Stadtteilarbeit gefördert durch:

